



# PRIMARSCHULE UTTWIL/SEKUNDAR- SCHULE DOZWIL-KESSWIL-UTTWIL TG

## LERNKOMPETENZ

**Die Gemeinde Uttwil liegt im Kanton Thurgau in der Nähe von Romanshorn direkt am Bodensee und zählt rund 1800 Einwohner. Vom Kindergarten bis in die sechste Klasse besuchen die SchülerInnen die Primarschule in Uttwil, die Sekundarschule wird, gemeinsam mit den SchülerInnen der Gemeinden Dozwil und Kesswil, in Dozwil besucht. Das Projekt «Lernkompetenz» ist in beiden Schulen ein fester Bestandteil.**

### ECKDATEN

Schüler/-innen: 294

Stufen: Kindergarten, Primar- und Sekundarschule

Team: 34 Lehrpersonen und drei Schulische Heilpädagoginnen

Kontaktperson: Petra Mölk

Mail: p.moelk@psuttwil.ch

### PROJEKTBESCHRIEB

Das Leitbild der Schule Uttwil beinhaltet u. a. das Weiterentwickeln von selbständigem Handeln und Selbstvertrauen, das Verständnis für die Verschiedenartigkeit von Menschen und das Übernehmen von Verantwortung. Darauf aufbauend werden in der Schule Uttwil unterschiedliche Begabungen als Ressourcen betrachtet, wobei die Förderung der Begabungen im Regelunterricht integriert ist. Das zentrale Element der Schule Uttwil ist das Projekt «Lernkompetenz» mit dem Ziel:

Je besser man sich selber kennt, wahrnimmt und sein eigenes Potential einsetzen kann, umso grösser ist der Erfolg. Je besser es uns selber geht, umso erfolgreicher ist das Miteinander.

Dieses stufenübergreifende Projekt mit einem roten Faden vom Kindergarten bis zur Sekundarschule basiert auf einem ganzheitlichen, stärkenorientierten Verständnis von Entwicklung, Begabung und Lernen. Die «Lernkompetenz» unterstützt die SchülerInnen beim schrittweisen Aufbau der überfachlichen Kompetenzen und sorgt zudem für einen sorgsam und selbstbewussten Umgang miteinander. Um dies zu erreichen

werden im Regelunterricht folgende drei Kompetenzbereiche spezifisch gefördert:

- *Selbstkompetenz:* Mit der Förderung der Eigenwahrnehmung und Selbstsorge soll die Persönlichkeit gestärkt werden. Zentrale Themen, die behandelt werden, sind z.B. Gefühle, Gesundheit, Motivation und Konzentration oder das eigene Potential (kennenlernen und entfalten).
- *Sozialkompetenz:* Mit der Stärkung von Beziehungen und mit der Pflege von einer wertschätzenden und konfliktfreien Kommunikation soll die Akzeptanz von Verschiedenheit gefördert werden. Im Fokus sind Themen wie z.B. Beziehungen, soziale Wahrnehmung, Förderung von Empathie oder Kommunikation (gemeinsames Handeln/Problemlösen).
- *Methodenkompetenz:* Differenzierte Aufträge und Unterrichtsmethoden sowie die schrittweise Aneignung von Lern- und Arbeitsstrategien sollen zum individuellen Lernerfolg beitragen. Behandelt werden Themen wie z.B. die Arbeitsplanung/-technik, die Selbststeuerung/-kontrolle oder die Metakognition. Die Selbst- und Sozialkompetenz ist in einer Lektionsreihe zusammengestellt, welche eine Eigenart aus der Praxis ist (Inputs aus verschiedenen Lehrmitteln, eigenen Erfahrungen etc.). In der Methodenkompetenz wird ein jährlicher Schwerpunkt für die gesamte Schule bestimmt.

Die praktische Umsetzung des Projekts erfolgte auf unterschiedlichen Ebenen, die jeweils unterschiedliche Elemente beinhalten. Auf der *Schulebene* wurde z.B. ein ‚Lernraum‘ eingerichtet, wo die SchülerInnen ihren Begabungen entsprechend arbeiten.

Auf der *Klassenebene* wird die «Lernkompetenz» über die Lehrperson umgesetzt. Den Lehrpersonen stehen aufbereitete Unterrichtsreihen zu Bereichen der Selbst- und Sozialkompetenz zur Verfügung. Ausserdem nimmt das gesamte Lehrerteam an Weiterbildungen zum Jahresthema der Methodenkompetenz teil und



setzt die neuen Erkenntnisse in der Klasse um bzw. gibt das neue Wissen an die SchülerInnen weiter.

Auf der *Elternebene* finden öffentliche Referate zu Inhalten der Lernkompetenz statt und in den Quartalsinfos erhalten die Eltern Infos aus dem Schulalltag und im speziellen auch zur Lernkompetenz.

Die *Leitungsebene* hat sich während der Laufzeit des Projekts verschoben. Die Projektleitung unterliegt heute, nicht wie zu Beginn des Projekts, einer Einzelperson sondern einer Projektgruppe mit Vertretern von Lehrpersonen der einzelnen Stufen und der Schulischen Heilpädagogin. Mit dieser Veränderung in der Projektleitung ist heute ein erfreulicher Multiplikationseffekt auf andere Primarschulen, auf das gesamte Lehrerteam und auf die SchülerInnen zu verzeichnen.

#### Kommentar der LISSA-Jury

**Der Schule Uttwil ist es mit dem Projekt «Lernkompetenz» gelungen, ein Förderkonzept für überfachliche Kompetenzen umzusetzen, das die Entfaltung von Begabungen der Schülerinnen und Schüler stützt und das zu einem verbindenden und strukturierenden Element der Schulkultur geworden ist.**